

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 5,5Jx13H2 Typ SP355
 Hersteller Alutec Leichtmetallfelgen GmbH

Auftraggeber Alutec Leichtmetallfelgen GmbH
 Industriestraße 17
 D-67136 Fußgönheim
 QM-Nr.: QA 05 102 7133

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell Spyke
 Typ SP355
 Radgröße 5,5Jx13H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
A2	SP355 A2/Z05 Ø63,3-56,1	4/100/56,1	38	540	1855

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 46250
 Herstellerzeichen ALUTEC
 Radtyp und Ausführung SP355 (s.o.)
 Radgröße 5,5Jx13H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Giessereikennzeichen -
 Herkunftsmerkmal Germany
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-

Prüfungen

Das Gutachten über die Sonderradprüfungen wurde von der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH unter der Gutachten Nr. 55145405 ausgestellt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Daihatsu
 Honda
 Kia
 MG Rover
 Mitsubishi
 Proton

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Daihatsu Applause A101,A1 F281, e6*95/54*0046*..	73-77	155R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	73-77	175/70R13		
Daihatsu Charade G 2 e6*95/54*0034*..	44-66	165/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	62-66	155R13	R09	
	62-66	175/70R13	A01 K42	
Daihatsu Charade G100/G101 F150, /1	27-35	175/65R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	27-66	145R13	R09 R70	
	27-66	165/70R13		
	38-66	155R13		
	38-66	175/70R13		
Daihatsu Charade G100/G101 E576	27-35	175/65R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	27-66	145R13	R09 R70	
	27-66	165/70R13		
	38-66	155R13		
	38-66	175/70R13		
Daihatsu Charade G200 G464	44-77	155R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	44-77	165/70R13		
	44-77	175/70R13	A01 K42	
Honda Accord AC, AD D301, D300	65,74	165R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	65,74	185/70R13		
	65,74	195/65R13		
Honda Accord CA4, CA5 D990, D991, /1	65-90	165R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	65-90	165R13	M+S	
	65-90	185/70R13		
	65-90	195/65R13		
Honda Civic AF, AL, AG, AH D302 bis 305	40,52	155R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	40,52,63	165/70R13	R37	
	40,52,63	175/65R13	R37	
	40,52,63	185/60R13	A01 G01	
	40-74	175/70R13		
	40-74	185/65R13		
Honda Civic AS E166	92	175/70R13	M+S	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
Honda Civic EC8, EC9 E716, E717	55,66	155R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	55,66	165/70R13		
	55,66	175/70R13		
	55,66	195/60R13		
Honda Civic ED2, ED4, ED7 E713, E714, E718	66	155R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
	66	165/70R13		
	66-81	175/70R13		
	66-81	195/60R13		

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Civic ED3, ED6 E965, F311, F180	66	155R13	M+S	A02 A04 A05
	66	165/70R13		A08 A09 A12
	66	175/70R13		A14 A21 B03
	66	195/60R13		S01
Honda Civic EE4 E803	80-81	165R13		A02 A04 A05
	80-81	175/70R13		A08 A09 A12
	80-81	185/70R13		A14 A21 B03
	80-81	195/60R13		S01
	80-81	205/60R13		
Honda Civic EG3, EG4, EG8 F876, F877, F875	55-66	155R13	R09	A02 A04 A05
	55-66	175/70R13		A08 A09 A12
	55-66	195/60R13	A01 K42	A14 A21 B03
	55-66	205/60R13	A01 K1a K42 K56	S01
Honda Civic EJ2 G624	74	155R13	R09	A02 A04 A05
	74	175/70R13		A08 A09 A12
	74	195/60R13	A01 K42	A14 A21 B03
	74	205/60R13	A01 K1a K42 K56	S01
Honda Civic EJ9 e6*93/81*0006*..	55-66	155R13	R09	A02 A04 A05
	55-66	175/70R13		A08 A09 A12
	55-66	195/60R13	A01 K42	A14 A21 B03
	55-66	205/60R13	A01 K1a K42 K56	S01
Honda Prelude AB C932	74-77	165R13	M+S R09	A02 A04 A05
	74-77	185/70R13		A08 A09 A12
	74-77	195/65R13		A14 A21 B03 L05 S01
Honda Prelude BA4 E605	80-84	165R13	M+S R09	A02 A04 A05
	80-84	185/70R13		A08 A09 A12
	80-84	195/65R13		A14 A21 B03 L05 S01
Kia Sephia FA G485, e13*95/54*0021*..	59	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
Kia Sephia, Shuma FB e4*96/27*0024*.., e4*98/14*0024*.. - Shuma I/II, Spectra	65	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 Flh Sth S01
Rover 2.. XH E022	54-61	155R13	R09	A02 A04 A05
	54-61	165R13		A08 A09 A12
	54-61	175/70R13	A01 K1a K2b K45	A14 A21 B03 S01
Mits. Colt CAO G005	50-83	155R13	R09	A02 A04 A05
	50-83	175/70R13		A08 A09 A12
	50-83	195/65R13	A01 K1a K42 K56	A14 A21 A58 B02 B03 S01

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Mits. Colt/Lancer CJO e1*93/81*0031*..	55-76	175/70R13		A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B03 S01
Mits. Lancer SW CAOW, CAO G230, e1*96/79*0061*..	50-83	155R13C	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 A58 B02 B03 S01
	50-83	175/70R13		
Proton 300/400 C9.. e11*92/53, 93/81, 98/14*0002-04*..	55-66	155R13	R09	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 B02 B03 S01
	55-66	175/70R13		

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A21 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Für Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 210 km/h (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind nur Metallschraubventile zulässig. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

B02 Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungsschrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

L05 Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim, am 01.09.2005 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 08.10.2009 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum September 2005.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lamsheim, 8.Oktober 2009

S. Blauth



Blauth

00142383.DOC